

Rieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Blatt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 30

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 256.

Sonnabend, 3. November 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg, bei Postbestellung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Käufern-Kassenschein für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaufmannstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II, § 8 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat September d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat Oktober d. J. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 Mt. 29,5 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
8 Mt. 67,5 Pfg. = 50 = Heu,
2 Mt. 1,5 Pfg. = 50 = Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 1. November 1894.

D. 1805.

v. Wulst.

In.

Für den am 24. Juni 1833 geborenen Handarbeiter Heinrich Ernst Fischer, genannt Wallas aus Gröba ist der Hammerarbeiter Carl Heinrich Wallas in Pausch als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden.

Riesa, den 27. Oktober 1894.

Königliches Amtsgericht.
Selbner.

Es.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. April 1895 an im neuen städtischen Schlachthofe künftliches, aus reinem Brunnen- beziehungsweise Leitungswasser hergestelltes Roheis, der Centner mit 50 Pf., zum Verkauf gelangt.

Gegen entsprechenden Preisausschlag wird das Eis auch den Abnehmern frei bis ins Haus und in kleinen Quantitäten geliefert werden.

Riesa, den 3. November 1894.

Der Stadtrath.
Räder.

Es.

Bekanntmachung.

Als Ablageplatz für Schutt und Asche wird bis auf Weiteres das städtische Areal an der Markstraße neben der Garnison-Waschanstalt bestimmt.

An anderen Stellen Schutt und Asche abzuladen, ist verboten. § 29 der Straßenpolizei-

Ordnung.
Riesa, den 3. November 1894.

Der Stadtrath.
Räder.

Es.

Lauesgeschichte.

Die „Pol. Korr.“ berichtet im Zusammenhang über die Vorgänge beim Rücktritt des Reichskanzlers Grafen Caprivi und des preussischen Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg. Wir geben diesen anscheinend durchaus zutreffenden Bericht, der auch nachträglich noch von allgemeinem Interesse ist, in Nachstehendem wieder: Der formelle Beginn der Krise, die mit dem Rücktritt der leitenden Staatsmänner des Deutschen Reiches und Preussens endete, datirt vom 23. Oktober. An diesem Tage hatte der Kaiser das Entlassungsgesuch des Grafen Caprivi empfangen, das mit dem Hinweis begründet war, daß für ein erspriessliches Zusammenwirken des Reichskanzlers mit dem Grafen Eulenburg keine Aussicht vorhanden sei. Nachmittags um 2 Uhr erschien der Kaiser beim Kanzler und erklärte sich auf dessen Auseinandersetzung hin durchaus einverstanden mit dem vom Grafen Caprivi in Hinblick auf die Sozialdemokratie beabsichtigten Vorgehen. Als der Kanzler aufs Neue seinen Gehorsam zum Grafen Eulenburg hervorhob, befahl der Kaiser, daß der preussische Ministerpräsident von der kaiserlichen Entscheidung verständigt werde. Dies konnte zur Folge haben, daß Graf Eulenburg seinen Abschied nehmen werde. Der Kaiser aber scheint es für selbstverständlich gehalten zu haben, daß der Minister sich unterwerfe. Mittwoch empfing Graf Eulenburg die Nachricht von der kaiserlichen Entscheidung durch den Grafen Caprivi und gleichzeitig vom Kaiser selbst die Aufforderung, sich am folgenden Tage nach Liebenberg zu begeben. Was in Liebenberg vorgegangen, wird in verschiedenen Versionen mitgeteilt, ist aber für die weitere Entwicklung der Dinge weniger von Belang. Als der Kaiser von Liebenberg zurückgekehrt war, wurde ihm der bekannte Artikel der „Kölnischen Zeitung“ vorgelegt. In Folge dessen ließ er am Freitag den Kanzler auffordern, die Angaben dieses Artikels in Abrede zu stellen. Offenbar wollte der Kaiser nicht, daß der bestehende Gegensatz zwischen Kanzler und Ministerpräsident in solcher Schärfe hingestellt werde, wie es in dem rheinischen Blatte geschehen war, und ferner wünschte der Kaiser zu verhindern, daß seine Entscheidung zu Gunsten des Grafen Caprivi so aufgefaßt werde, als binde sie auch für die Zukunft gegen schärfere Maßregeln, als die jetzt für opportun erachteten. Graf Caprivi lehnte jedoch die Aufforderung, die Angaben der „Köln. Ztg.“ in Abrede zu stellen, ab, und damit war sein Rücktritt entschieden.

Deutsches Reich. Gegenüber der wiederholt aufgetauchten Nachricht, daß die Umwandlung der Halbbataillone in Vollbataillone geplant werde, ist die „Post“ zu der Erklärung ermächtigt, daß von der Vorbereitung oder Bearbeitung einer solchen Maßnahme berufenen Kreisen schlechtdings nichts bekannt sei. Die „Post“ fährt fort: Es scheint das auch nur selbstverständlich, wenn man erwägt, daß die Heeresorganisation bis zum Jahre 1898 gesetzlich festgelegt ist, daß politische Verwicklungen, die eine sofortige Erhöhung der Friedenspräsenzstärke erheischen könnten, nicht vorliegen, daß die Berichte der Generalkommandos über die mit den Halbbataillonen gemachten Erfahrungen nicht ein-

mal vorliegen, und daß endlich noch zahlreiche andere Fragen von weittragender Bedeutung zu beantworten wären, bevor eine neue Heeresverfassung in Betracht gezogen werden könnte.

Die „N. A. Z.“ empfiehlt an leitender Stelle eine Besserung der Beziehungen zwischen der Regierung und der konservativen Partei. Das Bedürfnis danach habe auf beiden Seiten sich geltend gemacht und es ergebe sich aus der Natur der Verhältnisse, die sich in den letzten Jahren entwickelt haben, und, um es rund heraus zu sagen, aus der Gefahr eines Zustandes, der die Regierung einer bewährten Stütze beraube und in der konservativen Partei die zerrüttenden Wirkungen einer Gewöhnung an Opposition plattgreifen lasse. Eine gedeihliche Weiterentwicklung der bisher vorliegenden Ansätze der Austragung des Streites würde um so mehr zur Beugung gereichen, als die Schmalheit einer durch die Zusammenfassung der nationalliberalen und gemäßigtkonservativen Partei-Elemente gebildeten Basis, auf der einige Präorgane die Regierung zu stützen empfehlen, Bedenken einflößen müßte.

Der „Reichsanzeiger“ dementirt die Mittheilung des Berliner Correspondenten der „Neuen Züricher Zeitung“, daß der Kaiser den Reichskanzlerposten anfänglich einer jüngeren politischen Persönlichkeit angeboten habe, diese jedoch nicht zur Annahme zu bewegen gewesen sei, unter Hinweis darauf, daß die auf den Kriegsminister Bronsart von Schellendorf gerichteten Vermuthungen der tatsächlichen Begründung entsprechen.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge hat der Kaiser dem königlich sächsischen Obersten v. Wildorf, dem Flügeladjutanten des Königs von Sachsen, den Roten Adlerorden dritter Klasse und dem königlich sächsischen Assistenzarzt erster Klasse in der etatsmäßigen Stelle bei dem Corps-Generalarzt des 12. Armeekorps, Dr. Stoß, den Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Ebenso wie dem Staatssekretär des Reichspostamts und den Beamten des Postressorts, hat Graf Caprivi in besonderem Schreiben auch den übrigen Staatssekretären und dem Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums seinen Dank für treue Mitarbeiterschaft und Unterstützung ausgesprochen.

Die „Pommersche Reichspost“ theilt mit: In nächster Zeit werde in irgend einer Form eine kaiserliche Kundgebung das deutsche Volk auf den Ernst der Lage aufmerksam machen und im Geiste der Königsberger Rede dringend zur Mitarbeit aufrufen.

Rußland. Aus den letzten Lebenstagen des Zaren berichtet die „Köln. Ztg.“, daß die ungeschminkte Eröffnung Sacharjins über den wahren Zustand des Kaisers auf ihn, so muthig er auch die trostlose Mittheilung entgegengenommen habe, doch niederdrückend gewirkt und auch auf den Verlauf der Krankheit einen ungünstigen Einfluß gehabt habe. Alle andern Aerzte, auch Prof. Keyden, waren gegen die Eröffnung, und als diese dennoch erfolgte, soll es zu einem ernstlichen Zwiste zwischen Keyden und Sacharjin gekommen sein. Der Zar äußerte den Wunsch, wenn es mit ihm zu Ende gehe, so solle eine schnelle stille Hochzeit des Thronfolgers

vorgenommen werden — ein Beweis, wie außerordentlich ihm diese Verbindung am Herzen lag. Bisher ist noch keine Bestätigung in Berlin eingetroffen, ob die Trauung thatsächlich vor sich ging; es verlautet aber, daß auch der dänische Prinz Waldemar zur Hochzeitfeier nach Livadia abgereist ist.

Aus Petersburg wird unterm 2. d. gemeldet: Am Donnerstag Abend 10 Uhr fand in Anwesenheit der Minister und der Reichsrathsmitglieder im Reichsrathsgebäude die erste Todtenmesse statt, worauf die Anwesenden dem Kaiser Nikolaus II. und dem Thronfolger Georg Alexandrowitsch den Treueid leisteten. Morgen 10 Uhr leistet der Senat in vollem Besande den Eid, gleichzeitig werden die Truppen vereidigt und Nachmittags erfolgt die Vereidigung der Beamten der Ministerien. Vormittag 9 Uhr werden auf Straßen und Plätzen Herolde in Trauerkleidung, von einer Abtheilung Trompeter und Chevalier-Garde begleitet, der Bevölkerung von dem Tode des Kaisers Alexander III. Mittheilung machen, worauf Herolde in goldgestickten Kleidern, ebenfalls in Begleitung von Trompetern, die Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus II. mittheilen. Anlässlich der Thronbesteigung wird für morgen die Trauer abgelegt, auch werden die Zeitungen morgen ohne Trauerrand erscheinen.

Zum Tode des Zaren wird noch berichtet: Der Zar starb bei vollem Bewußtsein; segnete alle Kinder und verabschiedete sich mit verständlicher Stimme von allen Verwandten. In Petersburg herrscht eine äußerst gedrückte Stimmung, auf den Straßen vernimmt man kaum ein lautes Wort. Die Leiche wird je acht Tage in Petersburg und Moskau aufgestellt. Die feierliche Bestattung findet voraussichtlich am 20. November statt. Ueber die bevorstehende Vermählung des jungen Zaren verlautet absolut noch nichts.

Bis zum 30. v. M., wo die erneute verhängnisvolle Wendung im Zustande des Zaren eintrat, war letzterer bei so gutem Appetit, daß dies das freudige Erstaunen der Aerzte erregte. Nachdem der unmitttelbar nach der Ankunft aus Spala eingetretene rapide Kräfteverfall durch die Kunst der Aerzte allmählich gehoben worden war, hatte in der Woche vom 22. bis zum 29. vorigen Monats die bis dahin, fast ausschließlich aus flüssigen Speisen (Buttermilch) bestehende Nahrungsaufnahme eine wesentliche Vermehrung erfahren. Insbesondere wurden unter gleichzeitiger Verminderung der flüssigen Nahrung wieder feste Speisen in das Kranken-Menü aufgenommen, darunter Gerichte, die eigentlich kaum zur Krankenkost geahlt werden. Eine uns vorliegende Frühstückskarte, welche von dem Arzte du Jour gezeichnet ist, besagt, daß der hohe Patient noch am vergangenen Sonnabend folgendes Dejeuner eingenommen hat: Fischsuppen — Entenbraten — Compot — Eis. Vor dem Frühstück wurden zwei kleine gefüllte Fische „Kitt“ (Anchovis), wie der ärztliche Rapport sagt, mit gutem Appetit eingenommen. An demselben Tage aß der Zar später eine Portion rother Grütze mit Fruchtauce. Ein zweites mir vorliegendes Menü registrirt, wie folgt, das von dem Zaren eingenommene Dejeuner: einen ganzen Teller voll Suppe — ein Stück Fleisch mit Kartoffeln in Bouillon gefocht — einen großen Teller rother Grütze mit Fruchtauce. Die Aerzte hatten denn auch

Berliner Moden-Plauderei.

M. Viel Schönes und Originelles bietet die gegenwärtige Mode für Braut- und Hochzeitskolletten. Für Brautkleider gilt vornehmlich Einfachheit als Bedingung, wünscht man etwas Besatz anzuwenden, so wählt man entweder plüschige Seidengaze im Verein mit Myrthenzweigen, Stiderei oder Spitzen. Die Röcke werden noch immer mit langer Schleppe gearbeitet und haben oben nur wenig Falten; dazu werden glatte, immer hohe Taillen mit ganz kurzer Schleppe getragen, zu denen weite, gekrauste Kermel von schöner Wirkung sind. Um den Hals ist eine Kränze aus Seidengaze mit Rosettenschmuck zu empfehlen, welche ungemein lieblich ist, man trägt derartige Kränze nach Belieben im Rücken, vorn oder seitlich unter einer biden Rosette geschlossen, auch fügt man zuweilen zwei oder mehrere Rosetten in gleichmäßigen Entfernungen ein und können dabei auch noch winzige Myrthenzweige angebracht werden. Eine weitere beliebte Form für Brautkleider ist jedoch die Prinzessprobe, die einer schlanken Mädchengestalt stets einen gewissen leichten Reiz verleiht. Unter den Stoffen ist eine reiche Auswahl zu treffen, man bevorzugt jetzt wieder mehr die Seide, die preiswertesten Seidengewebe geflatten jetzt auch minder Begüterten die Wahl eines solchen Stoffes. Die Mode ist in Bezug auf das Gewebe augenblicklich sehr tolerant, Falte, Rips, Satin und Atlas sind gleich modern und findet der letztere Stoff augenblicklich wieder mehr Anklang, wie in verfloßener Saison. Der Schleier aus Illusionsstoff ist so lang, wie die Schleppe, doch wird er so arrangiert, daß er das Gesicht frei läßt, der Myrthenkranz ist eine kleine winzige Krone, aus der das Haar in Puffen herausstrahlt wird; lange Zweige am Myrthenkranz, die rückwärts über den Schleier fallen, gelten für unmodern. Das Brautbouquet hat die Form eines ungezwungen gebundenen Straußes, der mit breitem Atlasbande zusammengeschlungen ist, das mit flatternder Schleife endet. Was die Farbe betrifft, die eine Braut an ihrem Ehrentage zu tragen gedenkt, so hat sie nur unter Weiß, Creme oder Schwarz die Wahl zu treffen, eine farbige Brauttoilette gilt als geschmacklos. Das Hochzeitskleid der Brautmutter kann eine beliebige Gesellschaftsrobe sein; schwarze, schwere Seide, derselbe Stoff in grauen, braunen, oder lila Tönen sind besonders beliebt, für große Festlichkeiten sehen Prinzessproben aus Sammt oder Plüsch äußerst bisingulär für ältere Damen aus. Die Toiletten der Brautjungfern werden, der Größe des Hochzeitsfestes entsprechend, theils ausgeschnitten, theils hoch gearbeitet. Sehr hübsch ist die englische Sitte, daß die Brautjungfern gleich gekleidet erscheinen, welche Mode auch hier bereits Nachahmung

gefunden hat. Die billigen Taffete, ein leichtes Seidengewebe, empfehlen sich besonders zu Hochzeitskleidern für junge Mädchen, sie geben ungemein zarte und duftige Roben ab, sind dabei im Preise nicht höher, wie gute, helle Wollekleider und stehen aus diesem Grunde bei unserer jungen Damenwelt sehr in Gunst; wir werden höchstwahrscheinlich auch im nächsten vorwiegend derartige Toiletten in diesem Jahre finden. Selbst kleine Mädchen kleidet man zu Hochzeiten in rosa oder blaue Taffetkostümchen und setzt ihnen Rosen- oder Bergkristalleintränge, je nach der Farbe des Kleides, auf die Lockenköpfe. Es ist dies einmal etwas anderes, als die ewigen gestrickten weißen Kleidchen mit bunten Schärpen, in denen sonst die kleinen Schwestern einer Braut zu paradien pflegten.

Marktberichte.

Riesa, 3. November. Butter 1 Kilo Mt. 2,- bis 1,92. Käse per Schd. Mt. 2,40 bis 2,30. Eier per Schd. 3,00 bis 2,-. Kartoffeln per Centner Mt. 1,80 bis 2,-. Krautdampfer per Schd. Mt. 1,80 bis 2,-. Röhren per Gebund 5 Pfg. Zwiebeln per 5 Liter 80 Pfg. Kefel per 5 Liter 30 bis 40 Pfg.

Dresdner Börse-Nachrichten

vom 2. November 1894.
Mitgeteilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.
Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizenweizen, Land 133-138, Braunweizen do. 130-134. Roggen, Sächsischer 112-115, fremder -,-, neuer, feucht 112-115. Gerste: böhmi. und mähr. 150-170, Futtergerste 90-100. Hafer: Sächsischer 122-133, neuer -,-, (feinste Waare über Notz). Rals pro 1000 Kilogr. netto: Einquantine 120-125, runder 105-112. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer 150-160. Oelkäse pro 1000 Kilogr. netto: Winterraps, sächs. 185-195. Winterrüben, neuer -,-. Rapskuchen pro 100 Kilogr.: lange 11,50, runde 11,-, Weizenkuchen einmal gepreßt 15,50, zweimal gepreßt 14,-. Rals (ohne Sad) 22-26, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sad, Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgaben: Kaiserkrug 27,-, Grieslerauszug 24,50, Semmelmehl 22,50, Weizenmehl 20,50, Grieslermehl 15,-, Roggenmehl 13,50, Roggenmehl (ohne Sad, Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgaben: Kr. 0 19,50, Kr. 1 18,50, Kr. 2 17,50, Kr. 3 14,-, Futtermehl 10,50, Weizenkleie (ohne Sad) grobe 7,-, feine 7,-, Roggenkleie (ohne Sad) 9,-.

Kirchennachrichten für Riesa.

Dom. 24. p. Trin. Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Führer; Borm. 1/9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier: Diac. Burchardt; Nachm. 2 Uhr Confirmationsgottesdienst für die Knaben und ihre Angehörigen: Diac. Burchardt; Abends 6 Uhr Missionsstund: P. Führer.

Das Wochenamt vom 4. bis 10. November hat P. Führer.
Alle Einlagen in den Büchsen an den Kirchthüren fließen zur Kirchbaukasse.
Vertraute: Friedrich Karl Heinke, Unteroffizier (Bahnen-Isamieb) hier und Laura Beronika Moritz hier.

Tuchausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Cie.

Größte Tucheausstellung
Licht unsere reichhaltige Muster-Collections in
Buckskin, Kammergarn, Chemise, Paletots, etc. & Dammbüchsen.
Man verlange Muster; Zusendung franco, mit Ausnahme von Extra-
Musterproben. - Wirklich billige Preise.

2 Mt. 90 Pfg. 1 Mt. 70 Pfg.
3 Mt. 60 Pfg. 2 Mt. 50 Pfg.
4 Mt. 50 Pfg. 3 Mt. 40 Pfg.
5 Mt. 40 Pfg. 4 Mt. 30 Pfg.
6 Mt. 30 Pfg. 5 Mt. 20 Pfg.
7 Mt. 20 Pfg. 6 Mt. 10 Pfg.
8 Mt. 10 Pfg. 7 Mt. 5 Pfg.
9 Mt. 5 Pfg. 8 Mt. 2 Pfg.
10 Mt. 2 Pfg. 9 Mt. 1 Pfg.

Muster franco an Jedermann!
Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten.

Pa. Mariascheiner
Braunkohlen
offert in allen Sortirungen billigt
ab Schiff C. Ferd. Hering, Riesa.

Pa. Engl. Anthracit
offert billigt bis an Ort u. Stelle
C. Ferd. Hering, Riesa.

Pa. böhmische
Braunkohlen
verkauft in allen Sortirungen billigt ab Schiff
Riesa. C. A. Schulze.

Pa. Duzer
Braunkohlen
empfehl in allen Sortirungen billigt ab Schiff
in Riesa und Moritz
Riesa. Friedrich Arnold.

Zug-Jalousien reparirt
Robert Hofmann,
Jung Heinrichs Nachfolger.

Grösste Auswahl
Echt Elfaßer
Solzschuhe
zu billigsten Preisen.
Heinrich Straube Nachfg.,
Hauptstrasse 14.

Lampenschirme
in den neuesten Mustern und in größter
Auswahl empfiehlt billigt
Jul. Plänitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.
In Blech-, emaillirtem u.
eisernem Kochgeschirr,
sowie vielen andere ins Fach einschlagende
Artikel hält stets großes Lager
G. Dillner, Klempner-
meister.

Königl. Sächs. Militär-Verein Riesa und Umgegend.
Montag, den 5. November, Abends 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokale Hotel Kronprinz.
Der Vorstand.

Es ist eine bekannte Thatsache,

daß man in Spezialgeschäften stets am besten und billigsten kauft. Insbesondere bietet mein diesjähriges Lager in Herren- und Knabengarderobe eine noch nie erreichte Auswahl bei billigsten Preisen, so daß ich in der Lage bin, selbst den verwichensten Ansprüchen meiner werthen Kunden zu genügen und auch Diejenigen nach Zufriedenheit zu bedienen, die gewohnt sind, ihren Bedarf in der Großstadt zu decken.

Nachstehend einige Preise:
Winter-Paletots in Cheviot, Eskimo und Double von 9, 10, 12, 16, 20-40 Mt.,
Jaquett-Anzüge, 1- und 2-reihig von 12, 14, 16, 20, 22-38 Mt.,
Haus- und Jagd-Joppen aus Loden von 5 1/2, 7, 9, 10-18 Mt.,
Schwalotts mit abknöpfbarer Pelzlinie von 15 Mt. an,
Stoff-Hosen von 3 1/2, 4, 5, 6, 8-13 Mt.,
Jaquettes von 8, 9, 10, 12-16 Mt.,
Jünglings-Paletots von 6 Mt. an,
Jünglings-Anzüge von 7 1/2 Mt. an,
Pelerinen-Knaben-Paletots von 3 Mt. an,
Knaben-Anzüge von 2 1/2 Mt. an,
Schlaftröcke von 9 Mt. an,
Arbeiter-Garderobe zu wirklich auffallend billigen Preisen.

Ich mache besonders auf die diesjährigen Neuheiten aufmerksam und lade Jedermann zur Besichtigung derselben ergebenst ein. Man wird sich dabei überzeugen können, daß man nirgends so reell und preiswerth bedient wird, und daß die Erwartungen, die man allenthalben auf die Qualität meiner Stoffe setzt, auf's Strengste erfüllt werden.

Um geneigten Besuch bittet
Franz Behne,
Wettinerstrasse 35.

Schönes grünes Deckreißia,
sehr große Bunde, sind eingetroffen billigt
bei Felix Weidenbach.
Überhemden, Kragen u. Manschetten
in Leinen und Shirting, sowie Neuheiten
in Schlipsen und Cravatten empfiehlt
Franz Börner.

Jagdwesten,
Kopfhüllen,
Tricottailen,
Schulterkragen
gut und billig bei
W. Fleischhauer.

Cylinderöl, Maschinenöl, Motoröl,
Separatorenöl, Nähmaschinenöl, Wagen-
fett, Vaseline, Lederfett, Guffett,
Fischtran, Russischen Talg,
conslt. Maschinenfett,
Maschinenfett säurefrei, Balsoline,
Vulkanöl, Universalöl,
Caloröl, Petroleum, Gaskoff,
Saalsprühwachs, Saalstreupulver,
Parketbodenwachs, Carbolinum
empfehl zu billigsten Preisen in Fässern und
ausgenommen
Ottomar Bartsch,
Eisenfabrik.

**Roggenmehl, Roggen-
kleie, Grieskleie,
Mais und Maisschrot**
empfehl * Dampf mühle zu Grödel.

Aorrtlich empfohlen!
Vorzüglicher Magoniqueur
und bester Ersatz der
theueren französischen
Benedictine.
Zu haben bei:
Gebr. Despong,
Max Wehner,
Reinh. Pohl,
Ernst Schäfer.

Seidenstoffe,

direct a. d. Fabrik Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ in Hohenstein i. S. Braut-, Ball- und Gesellschafts- Kleider etc. in Schwarz, weiß, crème und farbig, uni und Composé zu Fabrikpreisen. Reichhaltiges Musterlager bei **Mario Saggau**, Riesa, Wettinerstraße 9.

Großes Lampenlager

von den einfachsten bis zu den feinsten in emaillierter, galvanisierter und broncierter Ausführung.

Nacht- u. Treppenlampen schon von 30 Pf. an hält bestens empfohlen

G. Dillner, Klempnermeister.

Fahrräder!

Um mein großes Lager von über 30 Rädern noch etwas zu reduzieren, verkaufe dieselben zu **staunend billigen Preisen**, daher jetzt günstige Kaufzeit.

Adolf Richter.

Alle Räder in allen Preislagen. Reparaturen aller Systeme, auch die schwierigsten Rahmenbrüche in eigener Werkstatt sauber, schnell und billig.

B. Költzsch,

Uhrmacher und Goldarbeiter, Wettinerstr. 37, neben Hotel Rind. Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und Schmuckachen unter Garantie schnell zu billigen Preisen.

Tabakpfeifen,

Köpfe, Spitzen, Nüsse, Biegen etc.

Größtes Lager. Billigste Preise. Reparaturen prompt.

Heinrich Straube Nachfg., Hauptstrasse 14.

Gardinenleisten u. Rosetten verstellb. Vitragenleisten empfiehlt billigst **Wahner**, Tischlermstr., Gartenstr. 6.

A. e. Sorten

1895 er Kalender, Abreißkalender und Almanachs empfiehlt

Julius Plänitz, Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlg.

Pianinos,

Pianofessel,

in Rohr- und Goldlederfing, Pianolampen, Selbstspieler an jedes Pianino passend.

Neue Pianinos auch leihweise. **Bernhard Zeuner**, Hauptstr. 67.



Regenschirme empfiehlt **Moritz Jobst**, Albertplatz, Reparaturen und Besätze billig.

Um schnellen Verkauf zu erzielen

60 Stück ältere Damen- und Kinderconfectionen, **Regenmäntel, Radmäntel, Winterjaquettes, Mädchenmäntel, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge**

zu 2-7 Mark, früher 8-30 Mark.

Max Barthel.

Modelegant und billig

sind meine garnirten und ungarirten

Damenhüte und Mädchenhüte.

Colossale Auswahl

von einfachsten bis feinsten Genre

zu äußerst berechneten

billigen, aber festen Preisen.

Grosses Lager sämtlicher Putzartikel, Schleier, Spitzen etc.

Albert Troplowitz,

Hauptstraße 39.

Modisimen besondere Vorzüge.

August Dölitzsch,

Kupferschmiedmstr., Riesa, Hauptstraße,

empfehlte seine Werkstatt f. industrielle Anlagen, Fabrik, Brennerei- u. Brauerei-Einrichtungen, Pumpen, Wasserleitungs-, Dampf- und Heizungsanlagen in Kupfer-, Blei- und Eisenrohren.

Kartoffeldämpfer mit Kupfer- und eis. Dampfblasen, sowie schmiedeeisernen Dampfessern.

Verbesserte Viehtränkanlagen nach eigenem Modell und besten Empfehlungen.

Wabeneinrichtungen in solider und geschmackvoller Ausführung. Reparaturen aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Lager von Gummi- und Asbestplatten, Ringen, Schuuren, Schlauch in Gummi und Hanf, Ventilen und mess. Hähnen für Dampf- und Wasserleitungszwecke, Wasserstandsgläsern in verschiedenen Größen und Stärken.

Wer Strümpfe für Kinder, Damen, Herren braucht,
Wer Unterwäsche, Normalhemden, Reformhemden braucht,
Wer Hauben, Mützen, Tücher, Schwals etc. braucht,
Wer Tricot-Tailen, Westen, Kragen braucht,
Wer Winterhandschuhe, Pulswärmer, Samaschen, Leibbinden, Corsetschoner

nötig hat, der möge mein gebiegenes assortirtes Fabriklager in diesen Sachen in Augenschein nehmen.

Billigste Preise. Nur gute Waare.

Niederlage von Oschatzer Filzschuhen.

Marie Kynast,

Hauptstraße.

Damentuche

Meter von 105 Pf. an.

Cheviots

Meter von 125 Pf. an in allen Modefarben für ganze Kostüme.

Cachemires

Meter 160 Pf., prachtvolle Qualität für Ballkleider.

W. Fleischhauer.

Albert Troplowitz, Hauptstrasse 39.

Aermelwesten, reine Wolle, v. 150 Pf. an.

Blaue Jacken von 175 Pf. an.

Strümpfe und Socken in div. Qualitäten.

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, alle Größen.

Hemden in weiß und bunt von 45 Pf. an.

Beinkleider für Frauen und Mädchen in allen Größen.

Unterhosen für Herren und Knaben.

Jägerhemden, richtige Größe, v. 1 M. an.

Kopfhüllen in colossaler Auswahl.

Kopftücher, Tailen-Tücher, Kopfschawls, Kinde:shawls in größtem Sortiment.

Kindermützen von 35 Pf. an.

Kinderkleidchen von 80 Pf. an.

Blousen für Damen von 1 M. an.

Tricottailen von 1 M. an.

Arbeitsblousen von 160 Pf. an.

Unteranzüge für Kinder in allen Größen.

Schulterkragen von 90 Pf. an.

Hemdenbarhent, gute Qualität, von 20 Pf. an.

Barchentbetttücher weiß und bunt.

Vorhemden, Oberhemden, Krage Manschetten, Cravatten.

Hosenträger etc.

Bedarfs-Artikel zur Schneiderei,

Besätze, Besatzstoffe etc. etc.

Albert Troplowitz.

Ausverkauf sämtlicher Pferddecken

unterm Kostenpreise.

E. Salinger.

Eisernes u. emaillirtes Kochgeschirr, Reibmaschinen, Kohlenkasten, Bratpfannen,

sowie alle

Haus- und

Wirthschaftsgegenstände.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Heinrich Straube Nachfg.

Cylinder für alle Lampen und Größen. **A. W. Hofmann**.

Wasserstände.

Ort	Wasserstand		Stände						
	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
1	+10	+10	+40	+50	+60	+70	+80	+90	+100
2	+10	+10	+20	+30	+40	+50	+60	+70	+80

+ bedeutet über 0, - unter 0

Productenbörsen.

KB. Berlin, 3. November. Weizen loco R. —, No-
vember 128,25, Debr. 129,50, Mai 136,50, abgesehen. Roggen
loco R. 111,—, Noobr. R. 110,25, Dezember 111,50, Mai 118,50,
ermattet. Spiritus loco R. —, 70er loco 31,70, Noobr.
R. 35,70, Mai 37,60, 50er loco R. 51,40, ermattet. Rübsöl
loco 44,—, Noobr. R. 44,—, Mai R. 44,70, besser. Gafel
loco R. —, Noobr. R. 116,50, Mai R. 117,—, fest.
Notizen: Schön. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Som 1. November 1894.

Abfahrt von	Abfahrt nach	Abfahrts-Tag	Abfahrts-Stunde
Rühlberg	Dresden	1. Nov.	7,00
Dresden	Rühlberg	2. Nov.	7,00
Rühlberg	Dresden	3. Nov.	7,00

F. H. Springer hat sein Lager zu

Gedruckten bei vollständiger Garantie.



Fahrräder

von Geibel & Wasmann liegen Preise
und Leistungen bei mir aus. Besondere
Beachtung zu Gedruckten. Bei Bestellungen
sehen Sie auf F. H. Springer.

H. Welfe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.
Dresden, 2. November 1894. Tendenz: fest.

Deutsche Fonds.		Sächs. Schatz.		Rundk. amort.		Dresdner Bank		Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.	
Reichsanleihe	4 106,90	100 R.	112 1/2	5	95,20	100 R.	120,80	100 R.	112 1/2
do.	3 1/2 103,40	25	103 1/2	5	—	100 R.	112 1/2	100 R.	112 1/2
do.	3 91,50	25	103 1/2	5	—	100 R.	112 1/2	100 R.	112 1/2

Bahnkünstler Weller, Bettinerstr. 39, I.

Behandlung schmerzlos. Plombieren, Zahnziehen, Zähneereinigen,
Heilung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte.

Julius Feurich, Leipzig

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.
Gegründet 1851.

Anerkannt
vorzüglichstes Fabrikat
von
unübertroffener Halt-
barkeit
und edlem gesangreichem Tone.

Günstigste Zahlungsbedingungen. + Auch gebrauchte Pianos.

Dampfkessel

Döbeln 1893
Silberne
Staatsmedaille.

hydraulisch genietet

bis zu 250 qm. Heizfläche und für jeden Ueberdruck, sowie alle
vorkommenden Kesselschmiedearbeiten liefern als Specialität in
vorzüglicher Ausführung

Carl Sulzberger & Co., Flöha-Sachsen.

Seit 1874 wurden bereits 1560 Stück Dampfkessel und 2700
andere Kesselschmiedestücke zur Ablieferung gebracht.

Arbeiter-Garderobe

in größter Auswahl
bei Franz Behne.

Frauen

zum Wärmerschleifen
sucht Gustav Schulze, Marmorindustrie.

Gute Weißnäherin

sofort gesucht Schloss Gröba.

Eine Kuh,

worunter das Kalb steht, ist zu
verkaufen Glauben Nr. 72.

2 Käufer Schweine

sich zu verkaufen.

N. Dänmig, Promnitz.

Schöne große Käufer Schweine
sich zu verkaufen bei
Wilsch. Biesig, Röderau.

Herrn Dr. Lahmann u. Weissers Hirsch bei Dresden.
Dr. med. Schulze, Berlin, und vielen anderen bekannten Naturärzten.

Seelig's kandierte Malz- und Korn-Kaffee

liefern mit und ohne Zusatz von Bohnenkaffee ein
vorzügliches und gesundes Getränk. Ihr Einfluss
auf die Magennerven ist ein wohlthuerender und
stärker der und ihr Gehalt an Nährstoffen wird von
keinem anderen Malz- oder Frucht kaffee erreicht. Da ferner ihre
Ergebnisse doppelt so gross, wie die anderer Fabrikate ist, so sind sie auch
wesentlich billiger wie jene.

Zu haben in 1/2, 1/4 und 1/8 Ko.-Paketen in allen besseren Hand-
lungen.
à 40, 20 und 10 Pf. pr. Packet

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn und Waldau a. N.
General-Vertreter Carl Giesecke, Chemnitz.

2 verheiratete

Cigarrenarbeiter

finden dauernde Hausarbeit. Umzug vergüt.
Guido Koenig, Belgern.

Plastersteinausschläger.

Suche für die Streblauer Gegend 4
Mann tücht. Plastersteinausschläger
bei hohem Accordlohn u. d. länger aushaltender
Arbeit.
Ernst Gelbhaar,
Nonhirschstein b. Doritz-Riesa.

Feine belgische

Riesenkaninchen

sind billig zu verkaufen Kankaniencrabe 76.

Schöne Prachtfinken

als Wellenfittiche, rotke und graue Kar-
dinale, Reisfinken, Zebrafinken, Austra-
den, Estrichen und andere mehr sind zu
verkaufen in der Vogelhandlung
Albertstrasse 7.

Elfenbein-Seife

von Günther & Haussner, Chemnitz,
die beste zum Hausbedarf, ist nur echt
mit Schutzmarke
„Elefant“.

In Stücken à ca. 125 Gr. 10 Pfennige in fast allen Colonialwaaren-, Drogen-
und Seifenhandlungen zu haben.

2 junge wachsame

Kettenhunde

sind zu verkaufen
Leutewitz Nr. 7.

Zu verkaufen

1/2 jähriges Windspiel, raffeecht, sehr
schönes Thier, junge Kanarienhähne,
eigne Nacht, sowie mehrere Paar Nasentauben
in Rühlberg Nr. 93.

Sing- u. Ziervögel.

Ligerfinken bunte, niedliche Säger, P.
3 M., Karbinale mit rother Haube, ff. Säger,
St. 6 M., Zwergpapageien Zuchtpaare P. 6
M., Wellenfittiche Zuchtpaare P. 11 M.,
Darger Kanarienvögel, flotte Schläger, Kohl-
und Klingenrolle bei Licht singend, St. 5, 6,
8, 10, 12, 15 M., je nach Leistung. Papo-
geien singergut und sprechend, St. 30, 36,
40, 50, desgleichen anfangend zu sprechen St.
18—20 M. verkauft unter Garantie leb. An-
kunft gegen Nachnahme

L. Förster, Zoolog. Handlg. Chemnitz.

Erde und Asche

kann auf Hauptplatz von W. Gröbe,
Pausierstraße, abgeladen werden.

Bei lästigem Husten, Keiserheit
u. giebt es kein besseres Mittel als
Schettler's Fenchelhonig.
Zu hab. i. H. m. Schuy. à 50 u. 100 Pf.
bei A. B. Hennicke, Riesa.

Augenarzt Dr. Weller, Dresden (Wolfenhandstrasse 18) ist (auch f. Sehkr. und Galsleiden, künstl. Augen) Donnerstag, 8. Novbr., früh 8-1/2 Uhr in Riesa (Deutsches Haus) z. spr.

Fastenbrotzeln, Schaumbrotzeln, Pfannkuchen

Stück 5 und 6 Pf., Dugend 50 und 60 Pf., täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei Reinhold Strehle.

Die Bäckerei von Gustav Hoppe, Kastanienstrasse 61 empfiehlt zu morgen Sonntag ff. Pfannkuchen, gefüllt das Dyd. 60 Pfg., ungefüllt das Dyd. 50 Pfg., sowie versch. Sorten Kuchen in vorzüglicher Qualität.



Zu haben in Riesa bei Gust. Derm. Döhlisch, Gartenstrasse 27. Carl Chryselius, Leipzig, Fabrik feinsten Tafelliköre u. Pansche, gegründet 1813, empfiehlt als Specialitäten: „Grüner Chryselius“, „Chryselius Pansch“ aus feinem französl. Reishwein. Zu haben in Riesa bei Herrn Conditor Wäblius.

Ohrenjauzen,

Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen usw. bessert sich fast sofort durch meinen neuert. erfindenen Apparat. (Patentamt. G. W. 26699.) Preis 6 Mk. 50 Pfg. Ganz ausführl. Brochüre geg. 30 Pfg. in Marken durch den Erfinder Hugo Straube, Dresden, Scheffelstr. 1.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit Bergmann's Liliemilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul. (Schutzmarke: Zwei Bergwälder). Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pfg. bei: A. B. Hennicke.

Mast- u. Fresspulver für Schweine

erregt Freßlust, verhindert Verstopfung, reinigt das Gut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pfg. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Döher's pharm. Fabrik. 3 gold., 1 silb. Medaille. Erhältlich bei Paul Kosehel, Trogerie.

Flechten,

alte offene Wunden und Peinschäden sind durch ein ganz neues, No. 26699 Patentamt. geschl. gesch. Verfahren in kurzer Zeit zu heilen. Ohrenjauzen und Schwerhörigkeit bessert sich dadurch fast sofort. Populär-wissenschaftl. Brochüre gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken franco durch den Erfinder Magnet-path Straube, Dresden, Scheffelstrasse 1.

Beinwunden, Flechten jeder Art, Salzfluß und für Krampfaderngeschwüre gebe brieflich kostenfrei Auskunft über ein wirklich gutes Mittel. A. Bohnert in Dolitzsch.

Schuhwerkes

Wer die Haltbarkeit seines bedeutend erhöhen, demselben ein elegantes Aussehen verleihen, es absolut geschmeidig und dauernd wasserdicht machen will, verwende Waltsgott's Padilin. Namentlich bei Kindern wird viel Schuhwerk gespart und deren Gesundheit erhalten. Flaschen à 40 Pf. bei Ernst Haacke, Paul Holz, Carl Schneider.

Auction.

Mittwoch, den 7. November, von Vormittag 9 Uhr an, sollen im Restaurant „Weißes Schloß“ veränderungslos nachverzeichnete Gegenstände versteigert werden: Kleiderschränke, Verticow, Kommoden, Bettstelle, 1 Pöttefack, 1 Bücherregal, an neuen Sachen Kleiderschränke, Verticow, Kommoden, Küchenschränke und verschiedene Wirtschaftssachen mehr. E. Müller, verpfl. Auctionator.

Schützenhaus Riesa.

Kirmes-Sonntag und Montag Grosser Jugend-Ball. Entree 20 Pfg., dafür ein Glas Lagerbier. Damen Entree frei. Tanzbändchen. Anfang 6 Uhr. — Freundlichst ladet ein E. Zimmer.

Gasthof Wergendorf.

Sonntag, d. 4. und Montag, d. 5. d. M. Kirchweihfest mit starkbes. Ballmusik. Mit guten Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenem Kuchen und Kaffee werde bestens aufwarten. Ergebenst ladet ein Bach.

Frischgeschossene starke Hasen

im Fell, gestreift und gespickt, auch getheilt in Rücken und Keulen, frischgeschossenes Rehwild, Rücken, Keulen, Blättchen, Rücken und Keulen auch getheilt, frischgeschossene starke und feiste Fasaneuhähne und Hennen, sowie große Auswahl in Pa. frischgeschlacht. fetten Hasermaßgänsen u. Enten, weiß und garantiert reine Safermaß, empfiehlt billigst

Clemens Bürger,

Rieser Geflügelmastanstalt und Wildhandlung, jetzt Parkstr. 14.

Appetits-Cigarren.

Ausgezeichnet und wirklich preiswerth sind meine Nr. 1. „Indiana“-Cigarillos à Carton mit 10 Stück 25 Pf. Nr. 2. „Fatinitza“ „ „ „ 10 „ 20 Pf. Wiederverkäufer bei Entnahme von 500 Stück Preisermäßigung. Die gewöhnlich mit großer Reclame in den Handel kommenden sog. Cigarillos sind mit geschnittenem Rauchtobak oder Tabakgras gefüllt, welche sich von gestopften Cigaretten nur dadurch unterscheiden, daß sie statt mit Papier mit Tabak umrollt sind. Alle Dankschreiben ändern daran nichts!

Ich mache daher besonders darauf aufmerksam, daß meine „Indiana“ und „Fatinitza“ registrierte Handarbeits-Cigarren sind.

Filiale der Cigarren-Fabrik von A. Plübner, Riesa, Bahnhofstrasse (Kiosk).

Casa Habanera,

Cigarron-Fabrik Dresden, Grunaerstr. 28b Hamburg, Deichstr. 18 empfiehlt als vorzügl. Specialitäten: (Preise netto!) No. 15. Diploma (Mexiko Habanna) in Kistchen à 50 Stück Mt. 5.25. No. 18. Dölkbeadessa (Zellig Habanna) „ „ à 50 „ „ 3.45. No. 101. Garceca (rein Habanna) „ „ à 100 „ „ 6.65. No. 101. Garceca (rein Habanna) „ „ à 50 „ „ 5.25. No. 10. Tarella (Vorneo Brasil) „ „ à 50 „ „ 2.35. No. 10. Tarella (Vorneo Brasil) „ „ à 100 „ „ 4.50. No. 61 La Crema (Sum. Brasil) „ „ à 100 „ „ 3.55. Versand franco Nachnahme. Umtausch gestattet.

Wer unter Garantie der Zurücknahme eine ausgezeichnete und wirklich preiswerthe Cigarillo die delicat schmeckt, und von der 500 Stück nur R. 7,80 franco kosten, der wähle die Marke Habannillo, die man nur bei der Firma

Dankschreiben:

Da Ihre Habannillos sehr gut gefallen haben, bitte um nochmalige Sendung von 500 Stück. Raumburg a. S. Ewald Beyrich, Pfarrvicar.

findet der Firma Rud. Tresp, Neustadt (Westpr.) Versandt franco unter Nachnahme.

Clavier-Unterricht.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Clavierlehrer niedergelassen habe. Stunden werden bei billiger Preisnotirung in und außer dem Hause erteilt. Gleichzeitig empfehle ich mich als Pianist den geehrten Vereinen zu Theater-Aufführungen, sowie zu allen Familienfesten. Anmeldungen werden zu jeder Zeit gern entgegengenommen. Indem ich höfl. bitte, mich gütlich zu berücksichtigen, zeichne hochachtungsvoll Conditorei Wolf, II. Gustav Hiecke, Clavierlehrer.

Von der k. ungar. privill. Victoria-Dampfmühle, Budapest, 1 Jahresproduct 1,000,000 Doppelcentner, hält Lager von: Ung. Kaiseranzug No. 0 Ung. Kaiseranzug No. 1 ferner Kaiseranzug u. Weizenmehl 00. Jedes Quantum zu kassorot billigem Preise. Felix Weidenbach.

Magdeburger Delikatess-Sauerkraut empfing Reinhold Herbst.

ff. Crown fullbr. Heringe,

Kleine Holl. Heringe, Schod 170 Pf., Geräucherte Heringe, Marinirte Heringe, Holländische Sardinen, Pfund 24 Pf., 1890 er Trab. Sardellen, Pfd. 80 Pf., Sauregurken, Pfeffergurken, ff. Oelfarben, Dose von 50 Pf. an, Belgol. Kronen-Gummern in 1- und 1/2-Pfund Dosen empfiehlt

Ernst Schäfer.

Conditorei und Café Möbius, Hauptstrasse 42 empfiehlt außer feinen ff. Conditoreiwaaren Chocoladen und Cacaos in stets frischer reicher Auswahl von W. Felsche, Leipzig. Echten Boonekamp, Echten Benedictiner, D'Orateurs, bestes Hustenbonbon, Düsseldorfer Pansche, Thee. Täglich frische Pfannkuchen.

Rathskeller.

Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknöchel m. Klößen. Achtungsvoll G. Herrmann.

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz. Morgen Sonntag und Montag, den 4. und 5. November

Kirmesfeier.

Sonntag findet von Nachm. 4 Uhr an grosse Ballmusik, Montag starkbesetzte Tanzmusik statt. Werde an beiden Tagen mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, ff. Bieren und gutgepflegten Weinen bestens aufwarten. Es ladet freundl. ein Marie verw. Wugk.

Gasthof Boberjen.

Sonntag, den 4. November ladet zur Ballmusik freundlichst ein L. Grossmann.

Gasthaus Seyda.

Sonntag u. Montag zur Kirmesfeier Carousselbelustigung. Es ladet ergebnst ein der Besizer.

Gasthof zum Stern in Zeithain.

Sonntag, den 4. November ladet zur Tanzmusik ergebnst ein W. Jentsch.

Gasthof Neuzen.

Sonntag, den 4. Novbr. Tanzmusik, gespielt von der Hauskapelle, dazu ladet freundlichst ein B. Müller.

Dramatischer Verein Thalia.

Sonntag, d. 4. Novbr., Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Gasthof zum Stern. D. Vorstand.

Schuhmacher-Innung zu Riesa.

Montag, den 5. November 1894, Abends 6 Uhr

Versammlung

im Kronprinz. Wichtiger Vorlagen halber zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Obermeister.

Cont. fte. Cours 168 172,50 145 201 127,50 95 152 178 115 124 163,90 6

Wie alle tät in sen. 2700

cht, ist zu Nr. 72.

omniq. Schweine

Höderau.

nchen teabe 76.

infen rane Kar n, Aftreil- hr sind zu

se 7.

ögel. Sänge, P. ff. Sänge, oare P. 6 11 W., ger, Gohf- St. 5, 6, g. Pava- l. 30, 36, vechen St. e leb. Au-

Chemniq.

erfeit itel als onig. DO Pfg.

R. Luchtenstein,

RIESA, Hauptstrasse

empfehlte sein enorm großes Lager
in sämtlichen

Buzartikeln.

Garnirte Damen-Hüte
in geschmackvollster Ausführung
schon von 1 Mk. an.

Wiederverkäufer
erhalten bedeutende Preisermäßigung.

Schleiertulle

schon von 15 Pf. an.

Damen-Schürzen von 35 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Schürzen von 20 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Wollene Kopfhüllen von 50 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Chemise-Kopftücher von 150 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Barchent-Kopftücher von 20 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren-Handschuhe von 40 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Damen-Handschuhe von 25 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Handschuhe von 10 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren- und Damen-Strümpfe
von 25 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Strümpfe von 15 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Schultertragen von 50 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Corsets von 75 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Chawls von 10 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren-Jagdwesten von 2 Mk. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren-Hemden von 90 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Damen-Hemden von 125 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Wettiner Hof.

Nur Sonnabend den 3., Sonntag, den 4. und auf vielseitigen Wunsch
Montag, den 5. November

Soirée Conradi.

Grosse magische Demonstrationen. — Mnemotechnik. — Antispiritismus.

----- Unerreicht dastehend! -----

Preise der Plätze: **Sonntag und Montag** Ref. Platz 75 Pf., 1. Platz 50 Pf.,
2. Platz 30 Pf. — **Billet-Vorverkauf** bis 6 Uhr bei **V. Blumenschein** und **A. Herrmann**
pro Billet 10 Pf. billiger.

Anfang 7 Uhr Sonntag, am Sonnabend und Montag 8 Uhr.

Nach der Vorstellung Sonntag und Montag zur Kirmeßfeier

große öffentliche Ballmusik.

Ergebenst laden ein **R. W. Conradi, A. Herrmann.**

Hotel Höpfer

(im neuen Saal).

Sonntag, den 4. November, von 8 Uhr an

Ballmusik.

Montag 2jährige Eröffnungsfeier verbunden mit
Kirmeßfest und Ballmusik.

Es ladet hierdurch höflichst ein **Robert Höpfer.**

Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.

Dienstag Abend 8 Uhr **Versammlung** im Gartensalon zur Elbterrasse. Der
Vereinskalender gelangt zur Ausgabe.

Allen meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten sage beim Umzug nach Bauernitz
für das bewiesene Wohlwollen meinen **herzlichsten Dank** und wünsche Allen beste Gesundheit
und Wohlergehen.

Streichzeitig gekette mir, die Verehrten zu bitten, das mir bisher geschenkte Vertrauen
meinem Nachfolger, Herrn **F. Barchsch**, übertragen zu wollen.

Schloßbrauerei Beerhausen, den 1. Nov. 1894. **Paul Hienkisch.**

Auf Ob ges. Bezug nehmend, bitte ich die Herren Wirtbe und ein geehrtes Publikum,
mich freundlichst zu unterstützen, indem es mein eifriges Bestreben ist, allen Anforderungen
gerecht zu werden.

Friedrich Barchsch, Braumstr.

Gestern entschlief sanft in Jena, wo er Heilung von seinen langen
schweren Loiden hoffte, unser guter treusorgender Gatte und Vater, Sohn,
Bruder und Schwager

Magnus Claussnitzer,

was wir schmerzzerfüllt allen lieben Freunden und Bekannten nur hier-
durch anzeigen.

Riesa, am 3. November 1894.

Helene verw. Claussnitzer und Kinder,
sowie die übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, Mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

DANK.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns
bei n. Beerdigung unseres so früh entschlafenen Gatten, Vaters und Bruders,
des Schöpfners

Robert Kahle,

von vielen Seiten gebracht worden sind, insbesondere seinen Herren Vorgesetzten, seinen
Collegen, dem Militärverein zu Gröbba, welche unserem theueren Entschlafenen das
Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sowie auch Herrn Pastor Werner für seine
ergreifende Rede und Herrn Kantor Börner für die erhebenden Gesänge sagen wir
hierdurch unsern innigsten und aufrichtigsten Dank. Herzlichen Dank allen lieben
Nachbarn, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck.

Dir aber, theurer, unvergesslicher Gatte und Vater, rufen wir ein „**Ruhe
sanft!**“ in Deine stille Gruft nach.

Deine Asche ruht in Frieden,
Aber für uns viel zu früh.
Aus der Liebe Arm geschieden,
Aus dem Herzen aber nie!

Gröbba, den 1. November 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Kinder-Hemden von 20 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren-Gravatten von 10 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

**Herren-Tragen, Chemisets, Man-
schetten** in allen Preislagen
empfehlte
R. Luchtenstein.

Herren-Unterkleider von 90 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Damen-Unterkleider von 100 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Unterkleider mit Hermeln
von 45 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kinder-Kleidchen von 50 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Läshen, Krauschen, Mützen
u. s. w. zu enorm billigen Preisen
empfehlte
R. Luchtenstein.

Damen-Unterrocke von 115 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Sophadenen von 100 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Kommoden-Deden von 75 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Wollene Vorhemden von 35 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Gestickte Rückenissen v. 150 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Gestickte Morgenschuhe v. 90 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Gestickte Hosenträger v. 50 Pf. an
empfehlte
R. Luchtenstein.

Zephyr-Wolle
in allen nur erdenklichen Farben
empfehlte
R. Luchtenstein.

Parthie-Waare
Reisededen schon für 2,75 Mk.
empfehlte
R. Luchtenstein.

Parthie-Waare
Pferdededen schon für 2,75 Mk.
empfehlte
R. Luchtenstein.

Strick-Wolle
10 Gebinde für 35 Pfennige
empfehlte
R. Luchtenstein.

Hierzu eine Beilage.

entfallen. Außerdem umfasst die Leuchtkraft 5000 Glühlampen. Der geleitete Strom hat eine Stärke von 3600 Ampères oder eine Gesamtleistung von 360 Pferdekraften; davon werden 300 Pferdekraften für die Beleuchtung, 60 für 14 Ventilatoren gebraucht. Wird der ganze Strom in Anspruch genommen, so entstehen dadurch etwa 200 Mk. Kosten für die Stunde. Das ganze Haus kann durch drei Schläge auf einmal erhellt werden. Am Montag waren nur 16 Vogenlampen und 4000 Glühlampen in Tätigkeit; die übrigen Beleuchtungskörper werden bis zum 8. I. Nts. aufgestellt werden. — Der Kronleuchter im Reichstagshaus. Während die berühmten Kronleuchter von Nachen, Schwabisch Hall und Hildesheim einen Umfang von 4, 5 und 6 m zeigen, wird dies Werk des 19. Jahrhunderts deren 8 haben. Der Reifen des Kronleuchters zeigt in 12 Säulenrischen, die von Voluten überwölbt sind, die sitzenden Gestalten der geistig bedeutenden Männer (bis zu Luther), die für Altdeutschland im wahrsten Sinne des Wortes Kulturträger — Lichtbringer — waren. Als Erster in der Reihe ist der aus dem 4. Jahrhundert stammende Bischof Wilfried zu nennen, dessen Hände das gotische Vaterunser, als ein Teil seiner Bibelübertragung in germanische Sprache, umfassen. Bonifatius, der heidenhafte Apostel, trägt Kreuz und Evangelienbuch, die Zeichen seiner göttlichen Sendung. Einhard hat neben der Rolle, welche Karls des Großen Biographie enthält, das Modell des Nacherer Münsters in seinen Händen. Roland als Verkörperung deutscher Ritterlichkeit und Stärke ruht hier mit seinem Harnisch nach sieghaftem Kampfe aus. An Erzbischof Bruno, den klugen Kanzler und Bruder Ottos des Großen, reiht sich der Slavenbezwinger Markgraf Gero, und ihm folgt der Städte-Erbauer Hermann Billung. Als achte dieser einen Meter hohen Erzgestalt ist Reinhold von Dassel, der Kanzler Friedrich Barbarossa's, zu nennen, ihm gefolgt Otto von Wittelsbach, der Bannerträger des Reichs; Hermann von Salza, der Freund Friedrich's II., sowie Albertus Magnus und Luther, der Reorganisator der deutschen Schriftsprache, schließen den bedeutamen Ring. Alle diese von August Vogel modellierten Figuren übertrafen den Beschauer durch den lebensvollen Zug, der jeder einzelnen eigen ist; die treue Anlehnung an Tracht und Geräte der Zeit, das ernste Studium der vorhandenen Portraits tragen ihr Teil zu dem Eindruck bei. Neben jenen, inhaltreichen Säulenrischen halten Adler die von Kronen übertragten Wappen der deutschen Kaiser bis zu Maximilian hin; die bandartigen Glieder, welche Rischen und Wappen verbinden, sind mit den Wahlsprüchen der Herrscher einer Kulturperiode geziert, und zwar in der Weise, daß die schimmernden Lettern aus der Ferne lesbar in den bronzernen Umrahmungen stehen. Oben und unten an diesem mit dem geschulpten reich und doch harmonisch geschmückten Reife, sind die Beleuchtungskörper angebracht, die den weiten Raum festlich erhellen werden; an geschmiedeten Ketten hängen 40 goldbronzene Laternen, deren kristallgeschliffene Gläser das elektrische Vogenlicht umschließen. Nach oben hin klingt das kräftig komponierte Werk zarter aus; eine blätterreiche Quirlende schließt sich um das Rund, und 140 Glühlampen bilden ihre funkelnden Blüten. Das Kettenwerk, das den gewaltigen Reif trägt, hat nach oben hin seinen Schlupf in einer von der deutschen Kaiserkrone übertrafen zinnenreichen Burg, so stellt sich der sinnig erdachte und trefflich ausgeführte große, 125 Centner schwere Kronleuchter des deutschen Reichstagshauses dem Auge des Beschauers da.

Vermischtes.

Die Anzüge des Kaisers sehen, wie der „Konfektionär“ erzählt, unter Aufsicht eines „Ober-Warderobiers“, dem noch zwei Kammerdiener unterstellt sind. Ein dritter, früher Unteroffizier bei der Marine, hat die Marine-Uniformen unter seiner Aufsicht und versieht auch seit zwei Jahren den Dienst auf den Seefahrten des Kaisers. Die Räume für die Aufbewahrung der Militär- und Zivilkleider befinden sich in unmittelbarer Nähe der Wohn- und Arbeitszimmer. Dort sind in großen Schränken die Uniformstücke und die Zivilkleider übersichtlich geordnet. Bevor eine Reise angetreten wird, erhält der Ober-Warderobier durch den Hofmarschall eine vollständige Angabe aller nötigen Uniformstücke und Orden; letztere werden in einem besonderen Ordenskasten aufbewahrt.

Die Erziehung einer Königin. Folgende Anekdote, deren Heldin die Königin von Holland ist, erzählt ein französisches Blatt: „Die vierzehnjährige Königin der Niederlande ist von ihrer Mutter, der Königin-Regentin Emma, sehr streng erzogen worden: sie darf sich keine Extravaganzen und Besonderheiten erlauben, denn die Mutter fürchtet, daß die junge Wilhelmine bei ihrer außergewöhnlichen Fröhlichkeit und außerordentlichen Intelligenz leicht verdorben werden könnte, wenn man ihr zu viel nachgäbe. Vor einigen Tagen hatte die kleine Königin etwas mit ihrer Mutter zu besprechen und klopfte an die Thür des Zimmers, in welchem die Regentin sich befand. „Wer ist's?“ fragte die Regentin. — „Die Königin von Holland!“ erwiderte sie die junge Königin. — „Bleib draußen und mach, daß Du fortkommst“, tönte es zurück. Nun änderte Fräulein Wilhelmine sofort ihren Ton und sagte schmeichelnd: „Mama, Deine kleine Wilhelmine, die Dich so lieb hat, ist da und möchte Dir einen Kuß geben!“ — „Die kann eintreten“, antwortete die Königin Emma.“

Eiweißbedarf des Menschen. Bekanntlich bedarf der Mensch zu seiner Ernährung einer gewissen Menge eiweißhaltiger Stoffe, ferner einer gewissen Menge von Fett und einer gewissen Menge zuckerartiger Substanzen, Kohlehydrate genannt. Durch längere Erfahrung ist bekannt, daß bis zu einem gewissen Grade ein Ersatz des einen dieser Stoffe durch den andern eintreten kann, daß also der Mensch seine gewöhnlichen Lebensfunktionen verrichten und seine gewöhnliche Arbeit leisten kann, wenn er eine Zeit lang weniger Eiweiß genießt, dafür aber desto mehr Fett oder Kohlehydrate. Neuere Ernährungsversuche aber zeigen, daß dieser Ersatz nicht bis ins Grenzenlose gehen darf, daß namentlich der Eiweißgenuß nicht eine gewisse Grenze unterschreiten darf, wenn nicht bedenkliche Gewichtsverluste schon in kurzer Zeit eintreten sollen. In einem dieser Ernährungsversuche erhielt ein Mann von 64,4 kg Körpergewicht als tägliche Nahrung nur 34,94 g Eiweiß, dagegen 156 g Fett und 422 g Kohlehydrate, in 6 Tagen verlor er 834 g Muskelfleisch. Der Versuch mußte nach dem sechsten Tage abgebrochen werden, da der Widerwille gegen diese Kost, die überhaupt nur mit großer Ueberwindung genommen wurde, unüberwindlich geworden war. Eine zweite Person, welche 86,3 kg wog, erhielt sechs Tage hindurch täglich 55,05 g Eiweiß, 158,8 g Fett, 645,9 g Kohlehydrate; dieser Mann verlor in den sechs Tagen 542 g seines Muskelfleischs.

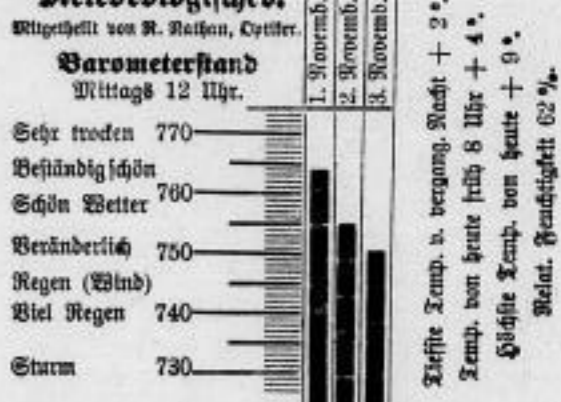
Der Kanzlerwechsel — ein Geschäft. Der Reichskanzlerwechsel macht sich bereits geschäftlich bemerkbar. Die größeren Berliner Kunsthandlungen und Handlungen haben bereits so viel Aufträge auf Lieferungen der Bilder des neuen Reichskanzlers und Ministerspräsidenten Fürsten Hohenlohe, sowie des Ministers des Innern, Herrn von Koeller erhalten, daß es ihnen vor acht Tagen nicht möglich sein wird, alle Bestellungen zu erledigen. Vornehmlich französische und

englische Zeitungen erteilen solche Aufträge. Eine einzige Berliner Kunsthandlung soll 130 telegraphische Bestellungen erhalten haben.

Einen Begriff von sozialdemokratischer „Freiheit“ kann man sich machen, wenn man die „Erklärung“ eines vom Boykott bedrohten Treptower Gastwirthes liest, welcher im Staube liegend die Gnade und Verzeihung des mächtigen Parteiherrschers Herrn Singer anruft, weil er das schreckliche Verbrechen begangen hatte, in seinem Lokale ein — Joh Boykottbier angestekt zu haben!! Der anscheinend in furchtbare Angst gerathene Budler macht seinem gequälten Herzen durch folgende „Erklärung“ im Zentralorgan der Sozialdemokratie Luft, welche so charakteristisch ist, daß wir sie hier wörtlich folgen lassen: „Ich Entschuldige mich erkläre hiermit auf Ehrenwort, daß ich vom heutigen Tage nicht nur ringfreies Bier vom Joh, sondern auch Flaschenbier, welches nur aus ringfreien Brauereien entnommen ist, verkaufe. Gleichzeitig erkläre ich, daß das von der Kontrolle bei mir gesunde Unionsbier ein Geschenk der betreffenden Brauerei zur Feier der Konfirmation (!) meiner Tochter war. Ich bedauere umso mehr, daß ich den großen Fehler (!) den Arbeitern gegenüber begangen und das betreffende Joh nicht in meiner Privatwohnung angestekt habe und bitte um gütige Verzeihung. (?) Sodann sei noch bemerkt, daß bei mir jedem Kontrolleur freier Ein- und Ausgang in Ausübung der Kontrolle zuzusteht.“ Diese Erklärung steht im „Vorwärts“ als degabtes Interat.

Gescheidtes Mädchen. Der Kaufmann St. war seit einigen Monaten mit der Tochter einer im Schönhauser Viertel in Berlin wohnenden Wittve verlobt und dem Bräutigam waren 15 000 Mark Mitgift versprochen worden, welche Verwandte der Braut spenden wollten. Die Hochzeit war auf letzten Sonnabend festgesetzt und der Bräutigam erschien am Sonnabend Vormittag, um seine Braut nach dem Standesamt abzuholen. Vorher aber sollte die Mitgift überreicht werden, und nun ergab es sich, daß statt der versprochenen 15 000 Mk. nur 12 000 Mk. zur Stelle waren, den Rest der Mitgift sollte der Bräutigam nachträglich erhalten. Damit war derselbe jedoch nicht einverstanden und er erklärte, nicht eher den Weg zum Standesamt antreten zu wollen, bis die „Drei Mille“ auf dem Tisch lägen. Der peinlichen Lage machte die junge Braut ein schnelles und wirksames Ende. Sie erklärte, daß sie ihrerseits auf den Bräutigam verzichte, der nur ihr Weib, aber nicht sie heirathen wolle. In der That wurden die geladenen Hochzeitsgäste durch Boten und Telegramme von der Auflösung der Verlobung in Kenntniß gesetzt, während die charakterfeste Braut am Nachmittag bereits eine Reise zu Verwandten in der Provinz antrat.

Meteorologisches.



Zu Taxationen und Abhaltung von Autionen

empfehlen sich **E. Häge**, verpflichtet Auktionator und Taxator, **Rieser**, Kalkanienstraße 67, 1 Treppe.

Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstr. Nr. 78 II, gegenüber der Buchdruckerei des Rieser Tageblattes.

Schlafst. Kastanienstr. 44, Virlingengeid.
Schlafstube zu vermieten, Gartenstr. 12, 2 Tr.
Fräul. Schlafstube, auf Wunsch mit Clavierbenutzung, zu verm. Gartenstr. 63, v. r.
Eine freundl. Schlafstube frei
Schulstrasse 5, 2 Tr. I
Kleine Wohnung neujaure oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.
2 schöne Schlafstellen frei
bei Leonhardt, Bahnhoffstr. 16.
Möbl. Schlafstelle fr. Pausierstr. 7, II. r.
2 Herren können Logis erhalten
Kastanienstraße 61, 2 Tr.
Ein gut möbirtes Zimmer
zu vermieten. * Zu erfahren i. d. Exped. d. Bl.
Logis für 120 und 200 Wk. m. u. g. frei.
S. Aleske, Edl. 17.
Ein Dachlogis und ein Logis eine Treppe, beide mit Zubehör, sind zu vermieten
Kalkanienstraße 12.

Ein Logis, besteh. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vor- und Zubehör, ist per sofort oder später zu vermieten.
Zu erfahren in der Expedition d. Bl.
2 schöne Wohnungen zum Preise von **135** und **165** Mark sind per 1. Januar oder 1. April an ordentliche Leute zu vermieten.
Zu erfahren im Restaurant z. Bergheiser.

Unerreicht
Möbel und Polstersachen,

bleibt meine Leistungsfähigkeit in
welche durch den nachweislich großen Umsatz bedingt wird, und bin ich deshalb in der Lage

Auf Abzahlung

bei geringer Anzahlung und denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen ebenso billig zu verkaufen wie anderweitig gegen Baar:

Schränke, Verticows, Commoden, Bettstellen und Matrasen, Tische, Stühle, Waschtische, Spiegel, Silber, Sophas, Divans und Garnituren, Gardinen, Teppiche, Tischdecken etc., Uhren, Regulateure, Weder.

Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

S. Osswald,
Waren - Credit - Geschäft,
Leipzig, Königsplatz 7, 1. und 2. Etage.

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Hauptstr. 38**
Ein kleines einfach m^obilirtes Zimmer ist sofort zu beziehen
Albertstraße 7, parterre rechts.

2 Logis,

bestehend aus Stube, Kammer, Oberboden, sowie Holz- und Kohlenremise, sind sofort oder 1. Januar 1895 beziehbare
bei Oscar Bernhardt in Seyda.

Stube mit Kammer
für einzelne Frau in oder bei Riesa per sofort zu mieten gesucht.
Offerten mit Preis sub E. 4 in die Expedition d. Bl.

Ein Eckladen

mit schöner Wohnung, großer Keller und Hofraum ist preiswerth zu vermieten. Näheres bei Wilh. Zimmer, Gröba, am Bahnhof Riesa.

Ueberall ausgebreiteten Verbindungen zwecks Uebernahme einer Vertretung gesucht. Anträge unter **X. Y. an General-Anzeiger in Leipzig.**

10,000 Mark

istert oder 1. Januar 1895 gegen gute Hypothek zu 4% sind auszuliehen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gebrauchter **Riciderichtraut** zu kaufen gesucht
Kalkanienstraße 41.